



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1903**

521 (9.11.1903) Mittagblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-106407](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-106407)

General-Anzeiger



Abonnement: Täglich Ausgabe, 70 Pfennig monatlich. **Der Stadt Mannheim und Umgebung.** (Mannheimer Volksblatt.)
Telegraphen-Adresse: „Journal Mannheim“, In der Postliste eingetragen unter Nr. 3021.
Erscheinungswöchentlich zwölf Mal. E 6, 2. **Unabhängige Tageszeitung.** E 6, 2. **Verkauf und Verbreitung:** In Mannheim und Umgebung.
Erscheinungswöchentlich zwölf Mal. E 6, 2. **Telephon:** Direktion und Druckeret: Nr. 841, Redaktion: Nr. 877, Expedition: Nr. 218, Filiale: Nr. 615.
Erscheint wöchentlich zwölf Mal. **Erhalten durch den Postboten gegen Entgelt.**
Schluß der Inseratenannahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendsblatt Nachmittags 3 Uhr.
Für unverlangte Manuskripte wird keinerlei Gewähr geleistet.
Inserate: Die gewöhnliche... 20 Pf., Anzeigen... 25 Pf., Die Reklame... 40 Pf.

Nr. 521. Montag, 9. November 1905. (Mittagsblatt.)

Eine Operation des Kaisers.

* Berlin, 8. Nov. Die „Nordd. Allgem. Ztg.“ ist ermächtigt, das Folgende zu veröffentlichen: Se. Majestät den Kaiser haben sich heute der Operation eines Stimmblinden-Polypen unterzogen. Die Operation wurde von Geheimrat Prof. Moriz Schmidt ausgeführt und verlief ganz glatt. Se. Majestät ist bis zur Heilung der Operationswunde nur die Enthaltung des Stimmgebrauchs auferlegt.
Potsdam, den 7. November 1905.
v. Leuthold, Moriz Schmidt, Zberg.
Die „Nordd. Allgem. Ztg.“ fährt fort: Das Ergebnis der von Geheimrat Drth ausgeführten mikroskopischen Untersuchung ist folgendes: Der Polyp besteht aus sehr weichem, nur wenige Zellen enthaltendem Bindegewebe, das von regelmäßigem, überall scharf gegen das Bindegewebe abgegrenztem Plattenepithel überzogen ist. Ein Teil der Bindegewebszellen enthält feine braune Pigmentkörner, offenbar von früher stattgehabten kleinen Blutungen herrührend. Der Polyp enthält eine größere Anzahl dünnwandiger Blutgefäße, es handelt sich also um einen durchaus gutartigen bindegewebigen Polypen.

artigen Bildung zu tun habe. Immerhin hielten die Ärzte ihre Entfernung für nötig, und der Kaiser zögerte nicht einen Augenblick, sich ihr zu unterwerfen, und erlag sie mit der größten Kaltblütigkeit. Die Operation wurde am Samstag vormittag um 10 Uhr vorgenommen. Wenn man sie nicht sofort zur allgemeinen Kenntnis brachte, so hat dies seinen Grund darin, daß man das Ergebnis der mikroskopischen Untersuchung abwarten wollte, um mit einem völlig abgeschlossenen Krankheitsbericht vor die Öffentlichkeit zu treten. Professor J. Driß, der Nachfolger Virchows, konnte auf Grund der Untersuchung die bestimmte Erklärung abgeben, daß eine gutartige Bildung vorliege, und es ist anzunehmen, daß der Heilungsprozess nur kurze Zeit dauern wird, während welcher der Kaiser sich lediglich eine Beschränkung im Gebrauch der Stimme auferlegen muß. Für die Auffassung, welche an maßgebender Stelle gehegt wird, ist es — worauf die „Köln. Ztg.“ aufmerksam macht — kennzeichnend, daß der Kronprinz, der bei einer ersten Erkrankung seines Vaters sicher in Potsdam verblieben wäre, am Sonntag mittag nach Wehrhagerode zur Jagd abgereist ist.
Das traurige Ende des Kaisers Friedrich ist nur zu geeignet, bei einer solchen Erkrankung beunruhigende Gerüchte aufzuheben zu lassen. Durch die schnelle Feststellung und Veröffentlichung des Tatsachenstandes ist allen derartigen sensationellen Erfindungen ein für allemal ein Riegel vorgeschoben worden. Vor einigen Jahren, als eine Balggeschwulst im Gesicht des Kaisers entfernt werden mußte, hat man aus denselben Gründe sich veranlaßt gesehen, sofort den Sachverhalt mitzuteilen. Soweit bisher Nachrichten vorliegen, ist das Befinden des Kaisers durchaus zufriedenstellend.

schaften des Beurleutenstandes und etwaige Kriegsteilnahme aus dem Bezirk, vermutlich nicht weniger als 40 bis 50 Köpfe. Die in Marsch gesetzte Gebirgsbatterie enthält vier 6-Zentimeter-Gebirgsgeschütze neuester Konstruktion. Dazu treten die in Windhoek befindlichen Maschinengewehre. Die Geschütze der Feldbatterie, die seit 1894 ununterbrochen im Schauplatz im Gebrauch waren, sind im September dieses Jahres zur Vornahme notwendiger Reparaturen nach Deutschland gesendet worden. Ihre Verwendung auf dem Schauplatz der Urubehu wäre mit Rücksicht auf das gebirgige Gelände (Karagebirge) ohnehin unzulässig. Die Marschzeit zwischen Windhoek und Keetmanshoop beträgt etwa drei Wochen. Von sachkundiger Seite wird berichtet, daß der Stamm der aufständischen Bontelwants nicht mehr als 500 wehrfähige Männer zählt.

Die Revolution in Panama.

Der französische Ingenieur Bunau Varilla, welcher von der neuen Republik Panama zu ihrem Gesandten in Washington ernannt wurde, war längere Zeit als Generaldirektor des Panamakanalbauwerks tätig und an dem Unternehmen mit großem Kapital beteiligt. Als Infolge der Aufhebung des Panamastandbans und des Zusammenbruchs der Gesellschaft die Fortsetzung des Baues mit französischem Geld unmöglich war, emigrierte Bunau Varilla in Nordamerika eine eifrige Propaganda zugunsten dieses Projektes. „El Blas“ sagt, man könne ohne Übertreibung behaupten, daß Bunau Varilla der eigentliche Urheber der Revolution in Panama sei und daß er hierbei die Unterstützung der Vereinigten Staaten von Nordamerika gefunden habe. Bunau Varilla ist der Bruder des Herausgebers des „Matin“, welcher jüngst, wie gemeldet, die französische Regierung aufforderte, Kriegsschiffe nach Columbia zu entsenden, da die dortige Regierung die Absicht habe, die der französischen Panamagesellschaft erteilte Konzession der Revision als verfassungswidrig nicht zu ratifizieren.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 9. November 1905.

Zur Begegnung des deutschen Kaisers und des Zaren

Schreibt die „Nordd. Allg. Ztg.“: Die jüngsten Begegnungen der Kaiser Wilhelm und Nikolais unter Teilnahme des Reichskanzlers Grafen Bülow und des Grafen Lambsdorff haben einen sehr herzlichen Verlauf genommen und auf beiden Seiten höchst befriedigende Eindrücke hinterlassen. Sie bieten Gelegenheit zu vertrauensvollem Gedankenaustausch über politische Fragen. Der Wert dieser Ausprache ist ohne Zweifel darin zu erblicken, daß sie die Beziehungen für die Erhaltung des Weltfriedens vermehrt hat. In dem Verhältnis zwischen Deutschland und Rußland betätigten die Wiesbaden- und Darmstädter Tage abermals, daß die Beziehungen von Monarch zu Monarch, von Regierung zu Regierung so ungeändert gut sind, wie es die persönliche Zuneigung der Herrscher, die wechselseitige Wertschätzung der Staatsmänner und nicht zuletzt das Fehlen aller und jeder politischen Streitpunkte zwischen beiden befreundeten Nachbarnstaaten möglich machen.

Die deutschen Streitkräfte in Südwestafrika.

Ueber die deutschen Streitkräfte, welche auf dem Schauplatz der Urubehu in Südwestafrika dem Gouverneur zur Verfügung stehen, wird berichtet: In Keetmanshoop steht eine Feldkompanie mit 3 Offizieren, 15 Unteroffizieren und 90 Mann, einschließlich 15 Farbigen. Dazu kommen die Mann-

Deutsches Reich.

* Karlsruhe, 8. Nov. (Der Präsident des evangelischen Oberkirchenrats) Geheimrat Dr. Friedrich Wielandt, wurde auf sein Ansuchen pensioniert. Er erhielt die Rente zum Großkreuz des Ordens vom Jahngingern Löwen. Ercession Wielandt steht seit 1895 an der Spitze des Oberkirchenrats. Er wurde 1832 in Karlsruhe geboren, 1861 Sekretär beim Ministerium des Innern, 1864 Assessor beim Verwaltungsgerichtshof, 1866 Oberamtmann in Durlach, 1869 Verwaltungsgerichtsrat, 1877 Ministerialrat im Ministerium des Innern, 1883/89 auch Mitglied des Kompetenzgerichtshofs, 1888 Geh. Referendar, 1889 Präsident des Verwaltungsgerichtshofs, 1889/95 auch Präsident des Kompetenzgerichtshofs, 1890 Dr. jur. von causa der Universität Freiburg, 1895 der Stellung als Präsident des Verwaltungsgerichtshofs enthoben, und Präsident des Evang. Oberkirchenrats, 1899 Geheimrat I. Kl.
* Berlin, 8. Nov. (Konferenz im Reichspostamt) Den Morgenblättern zufolge wird im Reichspostamt wie früher wahrscheinlich noch im November eine Konferenz stattfinden, in der einzelne Fragen aus dem Gebiet des Post- und Telegraphenwesens mit den Vertretern der Handels- und Industriezweige besprochen werden sollen.

Durch Wolken.

Roman von W. Wildern. Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)
„In W—!“ Wie ein Hauch nur war es inzwischen über die Lippen des jungen Mädchens gekommen. Niemand hörte den leisen Schredenruf, niemand sah, wie bleich plötzlich das Gesicht der imitierten Nonne geworden, denn Anca sprach gerade jetzt auch auf das interessiertere Ihre Verwunderung darüber aus, daß Major von Wronow, ein langjähriger Freund Guidos, die betreffende Stellung im Jagdhause angenommen, dann aber fragte sie lebhaft:
„Und schreibt er Dir nicht, wie er sich in seiner Berufstätigkeit gefällt?“ Aber leise, in trauriger Tone sagte sie hinzu: „Eine schreckliche Berufspflicht, ich glaube, Wronow geht an ihr zugrunde.“
„Wer weiß! Ich denke eher, die Natur unseres Freundes läßt auch diese Berufstätigkeit anders auf als wir“, erwiderte der Graf, während seine Augen plötzlich aufmerksam zu Margot hinüber blideten. Es war wohl bemerklich, jetzt war ihm doch die tiefe, innere Erregung des Mädchens aufgefallen — aber er berührte sie mit keinem Wort, trotzdem er sich innerlich fragte: Was ist die nur? Im Gegenteil, er fuhr ruhig in dem begonnenen Gesprächssthema fort und sagte, indem er sich auf ein Sopha niedersetzte und den Brief des Freundes auf den Knien entfaltete:
„Wenn Du erlaubst, Anca, möchte ich Dir einen Teil des diesmal recht umfangreichen Schreibens vorlesen, ich weiß, es wird Dich in hohem Grade interessieren, vielleicht aber auch tief ergreifen, ja ängstlich berühren.“
Sie neigte zustimmend das schöne, blonde Haupt und während sie wieder zu Pinsel und Palette griff, erwiderte sie:
„Ja, lies nur, Guido, alles, was Wronow angibt, interessiert ja auch mich.“

„Was Guido empfand sich, und während angestrengt zwei große, schwarze Augen jeder seiner Bewegungen folgten, begann er mit seiner schönen, tonanten Stimme:
„Ja, mein Freund, ich bin nicht gern hierher gegangen, es hätte sogar fast meine Verweigerung für mich, die Stellung des Direktors hier anzunehmen, aber je nun, Teurer, mich zwang die Not, denn ganz unmöglich vermochte ich mich und meine ganze, große Familie von der Pension zu erhalten — handgemäße meine ich natürlich, und die sieben Jungen, mit denen unsere Ehe gesegnet, etwas Tüchtiges lernen zu lassen.“
So ging ich denn hierher, von meiner Hermine nur mit Angst und Grauen gefolgt und wie jetzt schon seit zehn Wochen in meinen vier Zimmern zu W—. Eigentlich habe ich wohl eine sehr luxuriöse Wohnung und die Reinen wenigstens werden absolut durch nichts in ihrer Umgebung daran erinnert, daß ich der Jagdhauksdirektor bin. Denn unser schönes, natürliches Haus ist rings von einem prachtvollen Garten umschlossen, dessen Bordenmauer an der Straße liegt, während die hintere jede Aussicht auf das Jagdhau und seinen freudlosen dühner Hof verdeckt.“
„Ja aber muß mich immerfort in das traurige Treiben versehen, ach, und wie manches habe ich schon gesehen, was mir das Herz höher schlagen gemacht und in mir Gefühle erregt, die nahezu in physischen Schmerz ansarteten.“
„Es gibt auch Verbrecher, mein Guido, an denen wir nicht vorbeigehen können, ohne, hätt es nicht der Abscheu, warme, innige Teilnahme zu empfinden. Das sind freilich keine Däber, die ihr eheliches Weib getötet, um nicht arbeiten zu brauchen, keine Nordgerichten, die Blut vergießen, um den Besitz von Gold und Geldbesitz zu bekommen, es sind Personen, die fühle ich mich fast versucht zu sagen, sich ihrem Geschick geopfert haben, Personen, welchen — ich weiß nicht, ob es nicht auch verbrecherisch ist, so zu sprechen — absolut nichts anderes übrig blieb, als eben — ein großes Verbrechen zu begehen.“
„Darf ich meine Worte illustrieren, Freund? Ja denke, Du erlaubst es mir, und wirst es mir verzeihen, wenn ich Deinen Neben-

mit Nachstehendem etwas mehr summe, als sich mit der Aussicht des Freundes auf den Freund vertritt. Aber mich selbst ergreift so, daß ich Dir jetzt erzählen will, daß es fast Notwendigkeit für mich ist, wiederzugehen, was ich gesehen, sozusagen erlebt.“
„Natürlich war es meine Pflicht, mich schon in den ersten Tagen meines Hierseins von einem der untern Beamten in allen Teilen der Anstalt, deren oberster Vertreter ich nun bin, umherführen zu lassen. Ich sah jeden ihrer Bewohner, jeden einzelnen der Armen, die mit dem ersten Schritt in dieses Haus ihre Menschenrechte verlieren und nichts, hier nichts mehr sind, als eine Nummer, und so wandte ich, erschauernd bis in die Grundtiefen meiner Seele, das Auge von diesen verfallenen, schlauernden Gestalten, diesen verfallenen Gesichtern, auf denen das Laster so oft seine gewaltige Ruinenströme gezeichnet — oft, sage ich, Guido, aber nicht immer. Manchmal blieb ich auch stehen und schaute forschend in ein schmerzverzogenes Gesicht, dessen edle Züge mir eine ganze Geschichte erzählten — eine lange — tief ergreifende, die auf einem stolzen Familiennamen ihren Anfang nahm und im Jagthaus endete. Und einmal — Guido, nenne mich keinen weiblichen Schwärmer! — einmal wurde mir sogar das alte Soldatenauge nah und eine große Träne rollte über meine Wangen. Aber ich will folgerichtig erzählen, mein Junge, damit Du mich begreifen kannst.“
„Von den Männern waren wir zu den Frauen gekommen und ich hatte auch unter ihnen manch ein Geschöpf angetroffen, dessen Aussehen schon die entmutigte Quäne verriet. Da aber begegnete mir einem Mädchen plötzlich ein großes, glanzloses, schwarzes Auge, ein Gesicht, das mit der Jugend und dem Ausdruck der Freude lange noch nicht seine weibliche Schöne abgestreift — so ein Antlitz, das man nie vergißt, wenn man es einmal gesehen.“
„Numero 548!“ sagte mein Begleiter und deutete gleichgültig auf das, trotz seiner Verfallenseit noch so ergreifend schöne Weib.
„Numero 548!“ Hier empfand es mich nicht, nur eine Nummer zu vernehmen, und ich hörte meine Stimme vibrieren, als ich fragte: „Wer ist diese Frau — was ist das?“

Herr Ködertz war ein schmelzbarer Antwalt, der die Eingriffe in seine Rechte wohl zu rächen ließ.

Die Einnahmen des Besars

Bekanntlich sind nach uns zugegangenen Mitteilungen am Samstag auf ca. 20-22 000 Mark, am Sonntag ca. 35 000 Mark.

Verteuerung in den Ruhestand. Der Großherzog hat den Präsidenten des Evangelischen Oberkirchenrats, Geheimen Rat erster Klasse Dr. Wielandt, auf sein Ansuchen von seinem Amte entbunden.

Ernennung. Resident Friedrich Reichert bei der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaus ist zum Expeditor ernannt worden.

Die Frau Großherzogin besuchte am Samstag Abend noch das Luisenhans und das Groß. Institut.

Zur Gehaltsveränderung der Orchestermitglieder. Erst heute ist uns der Artikel zu Gesicht gekommen, der in Nr. 206 der Volksstimme unter der Spitzmarke 'Die Eingabe der Hofmusikler' erschienen ist.

Man hat sich gerade auf der jüngsten Bürgerausschussung von den verschiedenen Seiten gerührt, das Publikum z. T. an dauernd durch wahrhaft glänzende Leistungen erfreut und eine seit längerer Zeit nicht mehr dagewesene Blüte anzeigt.

Man hat sich über die von dem Intendanten mit Bezug auf die Beschäftigung der Orchestermitglieder in der letzten Bürgerausschussung zur Verlesung gebrachte Statistik geäußert.

Zum deutsch-österreichisch-ungarischen Nuntiusfahrtskongress, welcher im September hier stattfand, erschienen sind, das Gesamtmanuskript der Stadtgemeinde aus diesem Anlasse sich nur auf 5 000 Mark hat der vorgesehene 210 000 Mark belaufen hat.

Der zur Feier des 9. Stiftungsfestes von dem vereinigten Bezirksrat Mannheim und Ludwigshafen des Vereins für Handlungs-Gewerbe vom 1858 (Kaufmännischer Verein) zu Hamburg am Sonntag Abend in den oberen Räumen des Cafes zur Oper veranstaltete Herren-Abend, nahm unter zahlreicher Teilnahme von Mitgliedern

Offizierswechsel eingetreten habe, um einer Verladung und Verimpelung des Offizierskorps vorzubeugen.

Weiter wird uns von unserm sh. Berichtshüter noch geschrieben: In dem Prozeß gegen den Leutnant a. D. Coller Wisse sind am Montag früh 9 Uhr in Weg zusammen tretenden Kriegsgerichts der 33. Division seien.

und Freunden des Vereins, einen in allen Teilen schönen Verlauf.

Die katholische Liebfrauenkirche am Luisenring ist gestern ihrer Bestimmung feierlich übergeben worden und soll binnen kurzem auch die Weihe durch den Bischof erhalten.

Alldeutscher Vortag. Sonntag, 15. Nov., findet im Hotel 'National' in Mannheim der nächste alldeutsche Vortag statt.

Der Mannheimer Dichterwettbewerb. Die Festrede hielt Hauptlehrer Tischer über 'Dichterweg als politischer Typus'.

Abendlicher Automobils-Club. Für die am 14. ds. Mts. vorgesehene Familien-Unterhaltung mit Tanz haben eine Reihe der ersten Künstler des hiesigen Hof- und Nationaltheaters in lebenswunder Weise ihre Mitwirkung zugesagt.

Eisenbahn-Unfall. Der von Heidelberg kommende und hier um 6 Uhr 33 Min. abends fällige Personenzug stieß auf der

Station Heidecksfeld auf eine dort befindliche Rangiermaschine auf, wodurch die Lokomotive des Heidelberg-Mannheimer Juges beschädigt und Personenschaden wurde.

Station Heidecksfeld auf eine dort befindliche Rangiermaschine auf, wodurch die Lokomotive des Heidelberg-Mannheimer Juges beschädigt und Personenschaden wurde.

Selbstmord. Der ledige 25 Jahre alte Tagelöhner Ernst Winterhalter von Freiburg, wohnhaft in K 4, 3. hat sich heute Nacht 12 Uhr in der Dammstraße jenseits des Redars einen Revolverdurchschlag in den Kopf beigebracht.

Polizeibericht vom 8. und 9. November.

- 1. Ein stark betrankener Kaufmann, welcher am 9. d. Mts. früh 3 Uhr im hiesigen Hauptpersonenbahnhof umherstreifte...
- 2. Vier Körperverletzungen — verübt in und vor der Wirtschaft H 7, 13, in der Wirtschaft Mittelstraße Nr. 101, im Hause Eisenstraße Nr. 14 und auf dem Spedweg in Waldhof — gelangen zur Anzeige.
- 3. Verhaftet wurden 17 Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen, darunter 2 Tagelöhner von hier, welche am 8. ds. vormittags auf der Schwegingerstraße großen Unfug verübten...

Der Rheinauprozeß vor der Mannheimer Strafkammer.

Manheim, 7. November. VII. Urteil.

Der Gerichtshof, der um 4 Uhr die Beratung des Urteils angetreten hatte, erschien erst kurz vor 8 Uhr zur Verlesung seines Erkenntnisses.

Der Angeklagte Böhm wird wegen Vergehens gegen § 240 Ziff. 3 der Konkursordnung, sowie wegen Vergehens gegen § 312 des Handelsgesetzbuches, wegen Vergehens gegen § 314 Ziff. 1 des Handelsgesetzbuches, und wegen Vergehens gegen § 75 Ziff. 3 des Börsengesetzes zu 2 Jahren 3 Monaten Gefängnis, sowie zu einer Geldstrafe von 2000 Mark...

Die Angeklagten Holland und Rosjiska werden von der Anklage freigesprochen. Die Kosten für diese Angeklagten fallen der Staatskasse zur Last.

Urteilsgründe.

Der Angeklagte Böhm ist beschuldigt, die Bücher der K. G. J. bezogen zu haben, daß sie eine Uebersicht über den Vermögensstand nicht gewährt.

seien und daß die geschilderten ständischen Dinge auf Hochbad überhaupt bezogen hätten.

wie es wollte, auf seinen Kopf hin, die Gesellschaft durch die... in seinen Augen eine gewisse Zukunft versprechenden...

Weiter hat der Angeklagte von diesen falschen Bilanzen gegen... über dem Ausschussrat und der Generalversammlung Gebrauch gemacht und die Verteilung von Dividenden und Lotterien beantragt.

Was den Angeklagten Henning anbelangt, so ist er... über die falschen Bilanzen des Aktienvereins informiert worden.

Sterbtag

Am 9. Uhr erscheint der Gerichtshof. Den Vorsitz führt Herr... Die Staatsbehörde berichtet Herr erster Staatsanwalt Wähling.

6. Anklage

Die Angeklagten Wöhler und Henning werden beschuldigt... die im Jahre 1899 bis 1902 sogenannte Accreditiv...

7. Anklage

Wöhler und Henning werden angeklagt, daß sie unter... Benützung der falschen Bilanzen der Aktiengesellschaft für chemische...

8. Anklage

Wöhler und Henning werden beschuldigt, daß sie unter... Benutzung der falschen Bilanzen der Aktiengesellschaft für chemische...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Groß, Bad, Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Ein nahezu ausverkauftes Haus... Kupferberg Gold... Kupferberg Gold zeichnet sich durch erstklassige Qualität...

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Privat-Telegramme des „General-Anzeigers“. Köln, 8. Nov. In der verflochtenen Nacht entstand in der... Pöhlstraße zwischen einer Anzahl halbwüchsiger Burschen ein Streit...

Dom amerikanische Jökhus. New-York, 8. Nov. Nach einem Telegramm aus Santo... Domingos hat der dortige deutsche Konsul gegen die Schließung...

Advertisement for Kupferberg Gold wine and Hafermehl (oatmeal). Includes images of a wine bottle and a product box, along with text describing the quality and availability.

Bekanntmachung.
Lieferungen von...
No. 28671. Die hiesigen...
Technischen Meister sind angewiesen, im Interesse der...
Rechnungsstellen die Rechnungen für Ausgaben, welche aus laufenden...
Zu diesem Zweck...
Lieferungen...
No. 28672. Die hiesigen...
Technischen Meister sind angewiesen, im Interesse der...
Rechnungsstellen die Rechnungen für Ausgaben, welche aus laufenden...
Zu diesem Zweck...
Lieferungen...
No. 28673. Die hiesigen...
Technischen Meister sind angewiesen, im Interesse der...
Rechnungsstellen die Rechnungen für Ausgaben, welche aus laufenden...
Zu diesem Zweck...
Lieferungen...

Bekanntmachung.
Die Gnadengaben für Hinterbliebene von Volksschullehrern...
Unter Bezugnahme auf die landesberichterliche Verordnung vom 18. Juni 1892 (Gesetz- und Verordnungsblatt No. XVI bezw. Schulverordnungsblatt No. IX) und auf die §§ 2, 3 und 4 der landesberichterlichen Verordnung vom 14. Oktober 1899, die Gnadengaben für Hinterbliebene von Beamten betreffend, wonach Gnadengaben im Falle eines dringenden Bedarfes in einmaligen Beträgen oder in Jahresbeträgen in fest vordrucklicher Weise bewilligt werden können:
1) an Witwen von Hauptlehrern,
2) an solche hinterlassene ledige Söhne und Töchter von Hauptlehrern, welche das 18. Lebensjahr zurückgelegt haben, oder deren Mutter nicht mehr lebt,
3) ausnahmsweise auch an Witwen solcher Hauptlehrer, welche gegen ihren Willen aus dem Schuldienst entlassen worden sind,
wird bekannt gemacht, daß die Gesuche um Bewilligung von Gnadengaben für das Jahr 1903 bis spätestens 10. November ds. J. bei der Reichsschulbehörde des Werra-Kreises zur Weiterbeförderung einzureichen sind.
Es wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß die Genehmigung einer Gnadengabe, wenn nicht die Zuweisung auf längere Zeit ausgesprochen ist, ausschließlich von neuem nachgesucht werden muß und daß in allen Fällen die Bewilligung nur mit Vorbehalt jederzeitigen Widerrufes erfolgt.
Raustraße, den 31. August 1903.
Großherzoglicher Oberschulrat:
Dr. E. Schmidt, gez. Duffing.

Verkauf nur gegen Bar.
Auffallend billige Gelegenheitskäufe
verschiedener Möbel nur erstklassiger Fabrikate kommen heute 17116
Montag, den 9. November cr. und die folgenden Tage
in den früheren Räumen der Börse, E 6, 1
zum außerordentlich billigen Verkauf.
Von den grossen, auffallend billigen Partien nenne ich hier nur:
Hochelegante englische hellausbaum polierte Schlafzimmer-Einrichtungen Wert 530 Mk. für Mk. 295.
Ferner Schränke, Vertikows, Waschkommoden, Nachtschränken, Tische, Stühle, Divans, Chaiselongues, Metallbetstellen, Messingbettstellen, Kinderbetten, Roste, Matratzen, Teppiche etc.
Ich kaufe diese Sachen in billigen Partiestücken und da ich auch nur gegen Cassa verkaufe, bin ich in der Lage, genannte Möbel etc. **auffallend billig** abzugeben.
Mannheimer Möbelhaus für Gelegenheitskäufe
E 6, 1. S. Goldmann. E 6, 1.

Bekanntmachung.
Lieferung von...
No. 28674. Die hiesigen...
Technischen Meister sind angewiesen, im Interesse der...
Rechnungsstellen die Rechnungen für Ausgaben, welche aus laufenden...
Zu diesem Zweck...
Lieferungen...
No. 28675. Die hiesigen...
Technischen Meister sind angewiesen, im Interesse der...
Rechnungsstellen die Rechnungen für Ausgaben, welche aus laufenden...
Zu diesem Zweck...
Lieferungen...

Bekanntmachung.
Lieferung von...
No. 28676. Die hiesigen...
Technischen Meister sind angewiesen, im Interesse der...
Rechnungsstellen die Rechnungen für Ausgaben, welche aus laufenden...
Zu diesem Zweck...
Lieferungen...
No. 28677. Die hiesigen...
Technischen Meister sind angewiesen, im Interesse der...
Rechnungsstellen die Rechnungen für Ausgaben, welche aus laufenden...
Zu diesem Zweck...
Lieferungen...

Telephon 593. Mannheim, C 3, 9.
L. Koppel Nachf.
Ferdinand Lersch
Sämtliche Saison-Neuheiten sind eingetroffen.

Bekanntmachung.
Lieferung von...
No. 28678. Die hiesigen...
Technischen Meister sind angewiesen, im Interesse der...
Rechnungsstellen die Rechnungen für Ausgaben, welche aus laufenden...
Zu diesem Zweck...
Lieferungen...

Bekanntmachung.
Lieferung von...
No. 28679. Die hiesigen...
Technischen Meister sind angewiesen, im Interesse der...
Rechnungsstellen die Rechnungen für Ausgaben, welche aus laufenden...
Zu diesem Zweck...
Lieferungen...

Öffentliche Versteigerung.
Montag, den 16. November 1903, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Auftrage des Konkursverwalters, im Konkurs Friton, Herrn Rechtsanwalt Schäfer in Baden-Baden, Werbeträge 8 und 10 gegen Verzählung öffentlich versteigern:
Eine vollständige Hotel-Einrichtung im Anschlag von 5.000 Mk. und zwar: 42 hochfein eingerichtete Hotelzimmer mit Betten, Spiegelschränken, der Neuzeit entsprechend, darunter 4 Salons und 5 Speisezimmer-Einrichtungen, 1 Badezimmer, 10 Mansardenzimmer-Einrichtungen.
Diensttag, den 17. November 1903, nachmittags 2 Uhr, Fortsetzung:
Wartle Feuergeräten, Chaiselongues, Fauteuils, verschiedene große Verplaz, Salons und Rouleaux-Spiegel, verchied. Chiffonnières, Divans, Kanapes, Schränke, Wäsch- und sonstige Kommoden, Tische, Rippische und verschiedene Rippfächer, 30 Wiener Röhr- und andere Stühle, Schreibtische, Gartenmöbel, Stände, Regale, Wanduhren, Bettstellen und Kinderbettstellen, 1 Kasten.
Darauf folgende am
Donnerstag, den 19. und Freitag, den 20. Nov. 1903, nachmittags 2 Uhr:
Treppenläufer, Teppiche, Kücheneinrichtungen, als: Koch- und Wascherde, sämtliche Küchengeräte, wie Blätter, Tassen, Zeller, Schüsseln, Kupfer, Email- und Blechgeschirr etc. Ferner: Messer, Gabeln, Löffel (Silber und Christoffel), Gläser und Flaschen, Besteck, als: Bräutliche, Tisch- und Taschentücher, Kopfschmuck, Plumeaux, Handschuhe, Staud- und Küchentücher, Tisch- und Theedeken, Servietten, darunter Theeservietten, Theedeken, Badetücher, sowie eine große Anzahl seine Vorhänge, Schließlich Herren-Unterkleider und sonst verschiedenes.
Baden, den 6. November 1903. 17007
Adelmann, Gerichtsvollzieher.

Keine Zähne
und Wurzeln sollen nicht ausgezogen werden. Kräfte und schmerzende Zähne werden gehüllt und mit Gold, Platin, Silber oder Emaille gefüllt. 15540
Ideal-Kronen D.-R.-P.
aus der schärfsten, schmerzlosesten und haltbarsten Zahnersatz ohne Platten und Galen, von natürlichen Zähnen nicht zu unterscheiden. Künstlichen Zahnersatz in Goldfassung, Brückenarbeit, Aluminium und Kunstschmelze.
Dentist Mosler,
O 4, 89. O 4, 89.
Elektrische Einrichtung zum Plombieren, sowie Untersuchungen des Mundes.

Bekanntmachung.
Lieferung von...
No. 28680. Die hiesigen...
Technischen Meister sind angewiesen, im Interesse der...
Rechnungsstellen die Rechnungen für Ausgaben, welche aus laufenden...
Zu diesem Zweck...
Lieferungen...

Bekanntmachung.
Lieferung von...
No. 28681. Die hiesigen...
Technischen Meister sind angewiesen, im Interesse der...
Rechnungsstellen die Rechnungen für Ausgaben, welche aus laufenden...
Zu diesem Zweck...
Lieferungen...

Öffentliche Versteigerung.
Montag, den 16. November 1903, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Auftrage des Konkursverwalters, im Konkurs Friton, Herrn Rechtsanwalt Schäfer in Baden-Baden, Werbeträge 8 und 10 gegen Verzählung öffentlich versteigern:
Eine vollständige Hotel-Einrichtung im Anschlag von 5.000 Mk. und zwar: 42 hochfein eingerichtete Hotelzimmer mit Betten, Spiegelschränken, der Neuzeit entsprechend, darunter 4 Salons und 5 Speisezimmer-Einrichtungen, 1 Badezimmer, 10 Mansardenzimmer-Einrichtungen.
Diensttag, den 17. November 1903, nachmittags 2 Uhr, Fortsetzung:
Wartle Feuergeräten, Chaiselongues, Fauteuils, verschiedene große Verplaz, Salons und Rouleaux-Spiegel, verchied. Chiffonnières, Divans, Kanapes, Schränke, Wäsch- und sonstige Kommoden, Tische, Rippische und verschiedene Rippfächer, 30 Wiener Röhr- und andere Stühle, Schreibtische, Gartenmöbel, Stände, Regale, Wanduhren, Bettstellen und Kinderbettstellen, 1 Kasten.
Darauf folgende am
Donnerstag, den 19. und Freitag, den 20. Nov. 1903, nachmittags 2 Uhr:
Treppenläufer, Teppiche, Kücheneinrichtungen, als: Koch- und Wascherde, sämtliche Küchengeräte, wie Blätter, Tassen, Zeller, Schüsseln, Kupfer, Email- und Blechgeschirr etc. Ferner: Messer, Gabeln, Löffel (Silber und Christoffel), Gläser und Flaschen, Besteck, als: Bräutliche, Tisch- und Taschentücher, Kopfschmuck, Plumeaux, Handschuhe, Staud- und Küchentücher, Tisch- und Theedeken, Servietten, darunter Theeservietten, Theedeken, Badetücher, sowie eine große Anzahl seine Vorhänge, Schließlich Herren-Unterkleider und sonst verschiedenes.
Baden, den 6. November 1903. 17007
Adelmann, Gerichtsvollzieher.

Johann Mahler F 2, 11
Inhaber: W. Lais, empfiehlt 12203
Cocosmatten
nur beste Sorten, in großer Auswahl u. in jeder Preislage.

Bekanntmachung.
Lieferung von...
No. 28682. Die hiesigen...
Technischen Meister sind angewiesen, im Interesse der...
Rechnungsstellen die Rechnungen für Ausgaben, welche aus laufenden...
Zu diesem Zweck...
Lieferungen...

Bekanntmachung.
Lieferung von...
No. 28683. Die hiesigen...
Technischen Meister sind angewiesen, im Interesse der...
Rechnungsstellen die Rechnungen für Ausgaben, welche aus laufenden...
Zu diesem Zweck...
Lieferungen...

Verein der Mannheimer Wirte
eingetr. Verein.
Diensttag, 10. November, nachmittags präzis 1/4 Uhr
Vereinsversammlung
im Saale der Centralhalle, Q 2, 16.
Tagesordnung:
1. Fortsetzung der General-Versammlung.
2. Stellungnahme zum Brauwetinausschank
wozu höflich einladet 17106
Der Vorstand.

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die schmerzhafte Nachricht, dass unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Tante und Grossmutter
Frau Franziska Hartmann
im Alter von 58 Jahren am 7. d. M. in Heidelberg sanft entschlafen ist.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Franz Hartmann.
Die Beerdigung findet Dienstag nachmittags 2 Uhr in Heidelberg statt. 17123

Wein-Restaurant u. Café „Zum Gontardhof“
Gontardplatz 3, Lindenhof.
(Kodation d. elektr. Strossenb.)
Telephon 2333.
Prima offene u. Flaschenweine.
(Weinhandlung.)
Gute Küche. Mässige Preise.
Kaffee, Thee, Chocolade.
A. Haerter.
10747
D 5, 7 Baden u. Wagnitz (johort aber jähre zu betimmen. 81076
Stoben E 9, 20.

Todes-Anzeige.
Schmerz erfüllt machen wir Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, dass unser innigstgeliebter unvergesslicher Bruder, Enkel und Neffe
Herr Ernst Hirsch
nach kurzem Kranksein, infolge von Influenza, heute in Berlin im Alter von 19 Jahren sanft verschieden ist.
Mannheim, 7. November 1903. 17122
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Dienstag, den 10. November, nachmittags 3 1/2 Uhr von der Leichenhalle des Israelitischen Friedhofs in Mannheim statt.
Condolenz-Besuche dankend verboten.

Süddeutsche Bank MANNHEIM.
Zur Aufbewahrung von Werthpapieren und Werthgegenständen empfohlen wir in unserem Neuen Bankgebäude Lit. D 4 Nr. 9 bis 10 die nach den neuesten Erfahrungen der Technik erbaute
Stahlkammer.
In dieser Stahlkammer verbleiben wie eiserner Schrank (Safes) unter Selbstverschluss der Mithar und Selbstverschluss der Bank in verschiedenen Grössen. Zur ungestörten Handhabung mit dem Inhalte dieser Safes stehen den Mietern im Vorraus des Tresors verschliessbare Kabinette zur Verfügung. Die Bedingungen werden an unseren Schaltern unentgeltlich verabfolgt oder auf Wunsch zugesandt. 12650
Die Direktion.
Die Stadtparlasse Ladenburg nimmt jederzeit Einlagen bis zu 10.000 M. event. auch höher an und verzinst solche ohne Rücksicht auf die Höhe der Einlage mit
dreieinhalb Prozent.
Thee
in hervorragend feinen Qualitäten frisch eingetroffen und stets vorräthig.
Kaffee
angesucht kräftige reichschmeckende Sorten in täglich frischen Röstungen.
Cacao
garantirt rein, feinste Marken von M. 1.40 bis M. 3.— das Pfund empfiehlt ab Lager 11547
W. Rabeneick,
G 7, 29 part. Köln Laden. G 7, 29 part.
Palästina-Honig
garantirt naturrein, per Pfd. M. 1.— u. 1.20.
Gebr. Imberger, T 1, 10.
Hektographen-Masse
pro Kilo Mk. 2.35.
Das Ausgessen wird mit 50 Pfg. berechnet.
Zu beziehen durch die
Expedition d. General-Anzeigers

Großh. Hof- u. Nationaltheater
in Mannheim.
Montag, den 9. November 1903.
14. Vorstellung. Abonnement A.
Zum ersten Male:
Geschäft ist Geschäft.

(Les affaires sont les affaires.)
Schauspiel in 5 Akten v. Octave Mirbeau. Deutsch v. Max Schönan.
In Szene gesetzt von Regisseur Hugo Baller.

Personen:

Nidor Böhler	Christian Edelmann.
Mrau Leber	Julie Ender.
(Bernadine) ihre Kinder	Leoni Ender.
Kaiser	Nicolas Müller.
Lucien Garraud	Georg Müller.
Paul	Paul Fritsch.
Ernst	Alexander Köfer.
Karl	Hugo Baller.
Karl	Karl Neumann-Godth.
Baron de la Fontaine. Schlegelwaller	Georg Garber.
Urs Dierke	Richard Schrödt.
Der Doktor	Willy Dörm.
Seine Frau	Anna Hübner.
Der Fiedlermeister	Yvonne Zetich.
Seine Frau	Paul Hübner.
Der Zimmermann	Paul Hübner.
Seine Frau	Paul Hübner.
Ein Hauptmann i. F.	Paul Hübner.
Ein Hauptmann i. F.	Paul Hübner.

Ort: Schloß Sauerbrunn bei Paris. — Zeit: Gegenwart.
Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.
Kleine Eintrittspreise.

Vorverkauf von Billets in der Filiale
des General-Anzeigers, Friedrichspl. 5.

Dienstag, 10. Novbr. 1903. Vierte Volk-Borstellung.
Die Verschwörung des Fiesko zu Genua.
Tennerspiel in 5 Akten von Schiller.
Anfang 7 Uhr.

Saalbau-Theater.
8 Uhr abends: **Grosse Variété-Vorstellung.**
Für mehr wenige Tage.
Engelbert Nassen, Original-Dummkopf.
Gebr. Hellong, akrob. Rejasson-Valance-Akt.
Jim und Jam, die beiden akrob. Clowns.
Emmy Kusse, meist. Komiker. u. 9 hervorragende Variété-Akt.

Kasinosaal Mannheim.
Montag, den 9. November, abends 7 1/2 Uhr
Konzert
von Dr. Arno Hollenberg, Baritonist und Otto
Hollenberg, Pianist.
Preise der Plätze: Saal I nummeriert M. 3.—
Saal II nummeriert M. 2.—
Saal unnummeriert M. 1.50
Schülerkarten M. 0.50
bei Th. Schler, Marktallende, am Paradeplatz,
sowie abends an der Kasse zu haben. 17048

Apollo-Theater. 17114
Montag, den 9. November 1903, abends 8 Uhr:
„Autogirl“, Mensch oder Maschine??
Der utopische Billy Watson, der unübertreffliche Dummkopf
und Kompositionsdirektor Billy Zimmermann, die Original-
Requisits und die anderen erfindungreichen Künstler.

Populär-wissenschaftliche Vorträge
im Bernhardushof
(jeweils abends 8 1/2 Uhr beginnend).
Mittwoch, den 11., 18. und 25. November:
Herr Universitäts-Professor Dr. Braig-Freiburg:
**„Die neue Naturwissenschaft und
der Gottesglaube“.**
Eintrittspreise: Abonnementskarten für
alle Vorträge (noch 5): Reservierter Platz M. 4.—,
nichtreservierter Platz M. 2.—, Tageskarten: Re-
serviert M. 1.—, nichtreserviert M. —.50.
Karten sind in der Buchhandlung von J. Gromm,
N 2, 3 und abends an der Kasse zu haben. 17110

T 2, 16 Neuwäscherei für Krügen u. Wannen, auch volle Herrenwäsche. T 2, 16.

THEE
directer Import
gute bis hochfeine Mischungen
los und in 1/4 und 1/2 Pf.-Packen
1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—
und 5.— Mk. das Pfd.
sowie in Packchen zu 10, 20, 30 u. 45 Pfg.
Ceylon-Thee
das Pfd. Mk. 1.40 und 2.40
offen und in Packen.
Kaiser's Kaffee-Geschäft
Größtes Kaffee-Import-Geschäft Deutschlands
im direkten Verkehr mit den Conserven.
Mannheim:
Brühlstr. 11, 7, Marktstr. 7, 2, 1, Jungbuschstr., G 3, 7,
Kaiserstr., S 4, 11, Mittelstr. 55, Gindardstr. 28,
Heilstr., H 9, 1, Schwetzingenstr. 11. 16994

Elektrische
Lichtbäder (neu)
Separate Damen- und Herren-Abteilung mit Marmor-Bassin
15678
Rosengartenstraße 32.

Braut-Ausstattungen
— Erstlings-Ausstattungen —
Herren-Hemden nach Maak
Bett- und Tisch-Wäsche
Steppdeckenfabrik, Hotel-Einrichtungen
M. Klein & Söhne
I. u. II. Etage, E 2, 4/5, I. u. II. Etage.
18 Verkaufsräume. — Telephon 919. 11206/2
Nur allerbeste Qualitäten. — Vorteilhafteste Preise.

Teppich- und Möbelhaus
Ciolina & Hahn
(früher Alb. Ciolina, Kaufhaus)
Telephon 488, MANNHEIM, N 2, 9c Telephon 488.
Möbel-Ausstellung.
Ständiges Lager von über 50 Musterzimmern
als 25775
/Salon-, Speise-, Herren-, Wohn- und Schlafzimmern
in allen Styl- und Holzarten.
Anfertigung von Zeichnungen und Entwürfen, im eigenen Atelier.
Aufstellung von Kostenberechnungen ohne Verbindlichkeit.
Besuch unseres Lagers erbeten.

Günstige Gelegenheit für Weihnachtseinkäufe.
Vom 7. bis 15. November
gewähre ich auf nachstehende Waren nur prima Qualität
20% Rabatt. 17120
Bett-Damaste, Bettuch-Leinen, Cretonne, Bieber, Halb-
leinen, Hausmacher Bettzeuge, Barchent, Federn, Daunen,
Handtücher, Tischtücher, Servietten, Schurzzeuge und
Taschentücher, reinwollene Schlafdecken, neueste Dessin
in grösster Auswahl, trübgewordene Wäsche sehr billig.
Namen können innerhalb 24 Stunden auf alles zum Selbstkostenpreis gestrichelt werden.
Hermann Strauss, C 2, 2
Wäschefabrikation u. Aussteuer-Geschäft.

Ofenbauten, Feuerungsanlagen,
für Hüttenwerke aller Industriezweige
mit u. ohne Lieferung d. feuerfesten Materialien.
Fabrikschornsteinbauten, Schornsteinreparaturen
der gefährlichsten Art ohne Betriebsstörung
werden nach den neuesten Erfahrungen
bestens ausgeführt von der
Süddeutschen Baugesellschaft
für Feuerungsanlagen u. Schornsteinbau G.m.b.H.
MANNHEIM, D 4, 9

Frachtbriefe empfangt Dr. G. Haas'sche Druckerri, G. m. b. H.

Gegründet 1822.
F. Göhring, Juwelier
(Inhaber Louis Göhring)
Paradeplatz, neben d. Pfälzer Hof
Juwelen, Gold- u. Silberwaren
Gold, Herren- u. Damenuhren
Silberne Tafelgeräthe und Bestecke. 17134
Feste Preise, bei anerkannt reeller Bedienung.
Atelier im Hause. Telephon 1562.

F 4, 4. Pfälzer Weinube, F 4, 4.
Dienstag, 10. Novbr. **Schlachtfest,**
waja köstlich einladet 1606 Adam Keller.
Restaurant zum Alpenjäger,
U 5, 16.
Freunden und Gönnern von hier und auswärts erlaube ich
mir, mein 16051
reichhaltiges warmes Frühstück, guten bürgerlichen
Mittags- und Abendisch
bei zivilen Preisen nebst guter Zubereitung in empfehlende Er-
innerung zu bringen.
Ferner empfehle ich mein freundliches Nebenzimmer als
Wohnstube.
Bei Verabreichung von nur reinen Weinen halte ich meinen
Heilbronner Trollinger, sowie Pfälzer Weiß- und
Rotweine
besonders empfohlen.
Einem zahlreichen Besuch entgegengehend zeichne
hochachtungsvoll
Jakob Huber, Restaurateur.

Wegen Geschäftsübergabe
am 15. November ds. Js. unterziehe
ich mein Lager in Mannheim
C 3 No. 9
in meinen bekannten und bewährten
Union-Möbeln
Union-Bureau-Artikel
und allen praktischen Ge-
genständen für den Schreib-
tisch einem
Ausverkauf
vom 1. bis 15. November.
Ich gewähre auf die Ka-
talogpreise einen beträcht-
lichen Nachlass. 17092
Heinrich Zeiss,
Filiale Mannheim, C 3 No. 9.

Federn und Boas 10974
werden wie neu gewaschen, gefärbt und gekrautet.
Grosse Auswahl in neuen Straussfedern zu Fabrikpreisen.
Pirk Nachfolger, P 4, 12.

Fusspflege, Massage 10073
und sonstige Verrichtungen
Roman Herb,
Q 6, 10a, 1. Trup. Telephon 2827.

Kohlen kaufen Sie am billigsten
15075 in nur ersten Qualitäten bei
Egon Schwartz, Kohlenhandlung
R 7, 1c. Telephon 1734.